

2 Veränderungen und Aktivitäten der Museen

2.1 Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr

Die Summe der für das Jahr 1990 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 5.115.337 bzw. 5 % niedriger als im Jahr 1989. Betrachtet man jedoch die Museen der alten Bundesländer für sich, so zeigt sich hier im Vergleich zu 1989 ein Zuwachs um 3.747.355 (5,4 %) auf 73.782.617. Die Museen in den neuen Bundesländern haben dagegen einen Rückgang von 8.862.692 (27,5 %) zu verzeichnen.

In 1990 hatten die West-Museen 3,8 Mio. Besuche mehr als im Vorjahr, die Ost-Museen 8,9 Mio. Besuche weniger, so daß sich insgesamt für die Museen in der Bundesrepublik Deutschland ein Rückgang von 5,1 Mio. Besuchen ergibt.

Eine längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Für die alten Bundesländer liegen publizierte Daten hierzu in Bd. 8 der „Berliner Schriften zur Museumskunde“ unter dem Titel „*Der gläserne Besucher*“ vor. Darüberhinaus werden im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde weitere systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1989) vorgenommen, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können. Diese Studie wird nun gezielt weitergeführt. Es werden derzeit anhand exemplarischer Beispiele Einflußfaktoren auf den Besuch von Sonderausstellungen versus Dauerausstellungen untersucht.

Da die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr für die alten und die neuen Bundesländer sehr unterschiedlich sind, werden diese im folgenden getrennt betrachtet.

2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Die Steigerung der Gesamtbesuchszahl aller Museen ergibt sich teilweise aus der erstmaligen Einbeziehung weiterer Museen in die Grundgesamtheit dieser Erhebung, z.B. neu eröffnete Museen. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 408 auf 3.221 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 14,5 %. Diese neu erfaßten Museen meldeten ca. 3,3 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1989 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichnen einen Besuchszahlenzuwachs von ca. einer halben Million.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert hat, so läßt sich auch für das Jahr 1990 erneut ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen.

Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikums-Anreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen

werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in der Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für die Steigerung der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Neubau, Neueröffnung – oft auch in Verbindung mit Sonderausstellung – (z.B.: Kreismuseum Bersenbrück; Deutsches Postmuseum, Frankfurt a.M.; Kulturgeschichtliches Museum, Osnabrück)
- Sonderausstellungen (z.B.: Ernst-Barlach-Museum, Ratzeburg; Museum am Ostwall, Dortmund; Städtische Galerie im Prinz-Max-Palais, Karlsruhe)
- Abschaffung von Eintrittsgeld (z.B. Heimatmuseum Bad Dürkheim; Kreisheimatmuseum, Gifhorn)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1989 zu verzeichnen war, 275 Sonderausstellungen mehr für 1990 im Vergleich zu 1989 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1990 im Vergleich zu 1989 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch große Sonderausstellungen im Vorjahr des Erhebungsjahres 1990 sowie durch Schließung von Museumsräumen begründet. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen eine Folge von Besuchszahlensteigerungen im Vorjahr aufgrund besonderer Besuchsanlässe.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1989) bzw. keine Ausstellung in 1990 (z.B.: Staatsgalerie Stuttgart; Museum Wiesbaden; Diözesanmuseum Freising; Städtisches Museum, Fellbach)
- Längere Schließung bzw. Teilschließung 1990 (z.B.: Morgenstern-Museum, Bremerhaven; Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg)

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1990 im Vergleich zu 1989 stark verringert hat, 124 Sonderausstellungen weniger für 1990 als für 1989 gemeldet.

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 168 (28,1)	baulich-organisatorische Schließung 74 (12,2)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 144 (24,1)	Einschränkung von Sonderausstellungen 68 (11,2)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 83 (13,9)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 63 (10,4)	3
4	Zugang für neue Besuchergruppen 62 (10,4)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1989 28 (4,6)	4
5	Sonderveranstaltungen 42 (7,0)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 21 (3,5)	5
6	Verlängerung der Öffnungszeiten 38 (6,4)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 20 (3,3)	6
7	Erweiterung der Schausammlung 12 (2,0)	Verkürzung der Öffnungszeiten 13 (2,1)	7
8	Erhöhung der Etatmittel 11 (1,8)	Kürzung der Etatmittel 12 (2,0)	8
9	Schließung/Renovierung im Vorjahr 9 (1,5)	(Wieder-) Eröffnung des Museums im Vorjahr 11 (1,8)	9
10	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 8 (1,3)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 10 (1,6)	10
11	hoher Bekanntheitsgrad 6 (1,0)	Wetter 8 (1,3)	11
	andere Gründe 20 (3,4)	andere Gründe 29 (4,8)	

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 597 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 607 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Für das Jahr 1990 (vgl. Tabelle 2) gilt, daß sich in jeweils ca. 20 % der Museen in den alten Bundesländern eine starke Besuchszahlenveränderung ergeben hat: 633 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 661 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % *)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	633	19,7	+5.880.335	597	14,8	+275
stark gesunken	661	20,5	-5.209.704	607	15,0	-124
geringe oder keine Abweichung	802	24,9	+195.957	—	—	+22
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.125	34,9	+2.880.767	—	—	+506
Gesamt	3.221	100,0	+3.747.355	—	—	+679

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 3.221 Museen aus den alten Bundesländern.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1989 keine Besuchszahlen gemeldet

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 1.294 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Zuwachs von 670.000 Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 802 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein leichter Zuwachs der Besuchszahlen um insgesamt ca. 200.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl für 1989 als auch für 1990 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von knapp 900.000 Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1989 oder für 1990 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1990 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich eine Besuchszahlensteigerung von fast 2,9 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt eine Besuchszahlenerhöhung von etwa 3,8 Mio. (5,4 %).

Alle nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen – bis auf die Gruppe der Sammelmuseen mit komplexen Beständen – haben einen Zuwachs an Besuchen,

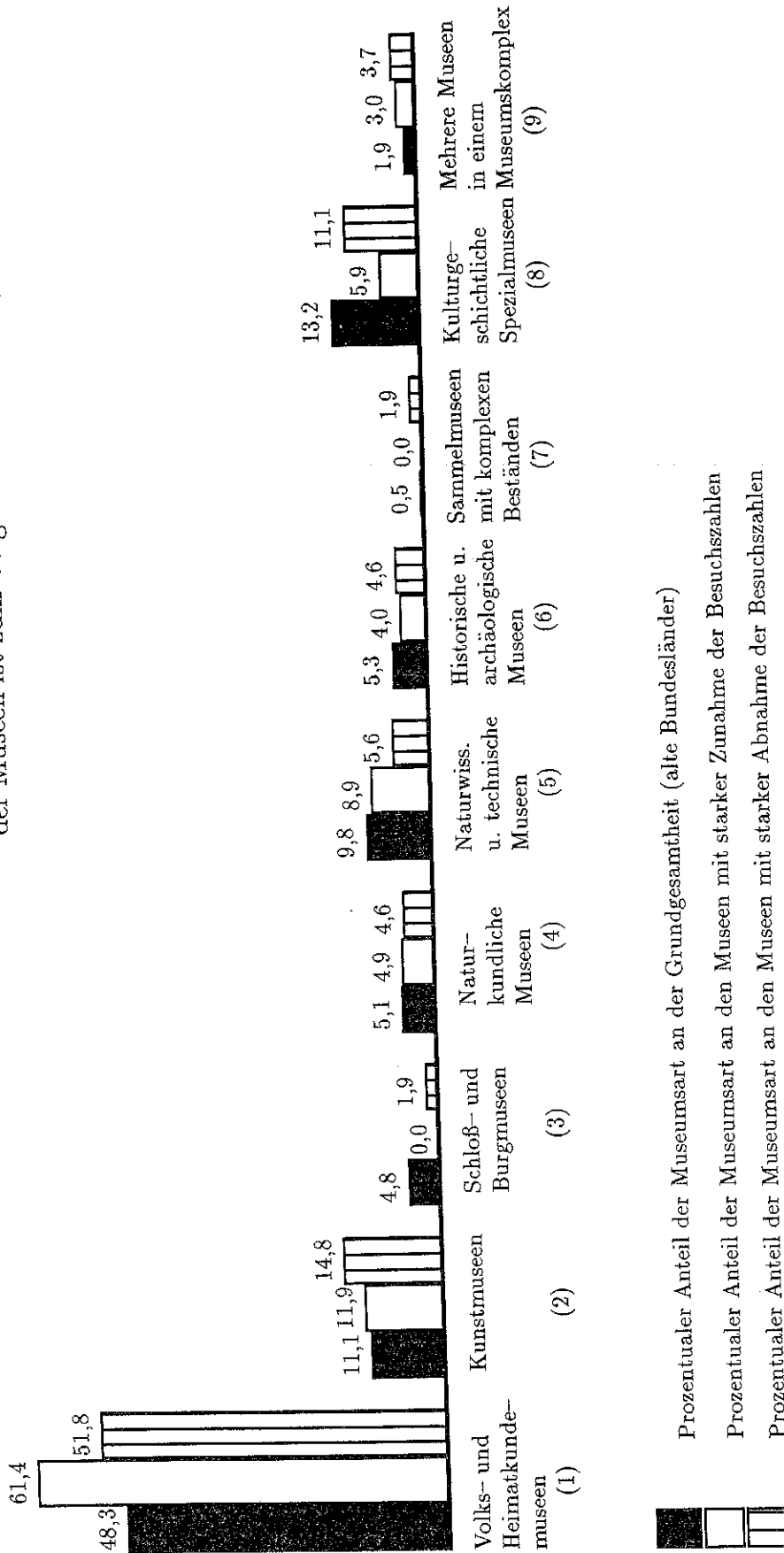
so zählten z.B. die naturwissenschaftlichen und technischen Museen ca. 1,3 Mio. Besuche mehr als im Vorjahr, die Schloß- und Burgmuseen knapp 1 Mio. mehr. Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 7 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 22).

Die folgende Tabelle 3 und die Abbildung 1 (S. 15) zeigen – aus bereits genannten Gründen ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.554	48,3	62	61,4	56	51,8
2 Kunstmuseen	256	11,1	12	11,9	16	14,8
3 Schloß- und Burgmuseen	155	4,8	0	0,0	2	1,9
4 Naturkundliche Museen	164	5,1	5	4,9	5	4,6
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	317	9,8	9	8,9	6	5,6
6 Historische und archäologische Museen	172	5,3	4	4,0	5	4,6
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17	0,5	0	0,0	2	1,9
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	424	13,2	6	5,9	12	11,1
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	62	1,9	3	3,0	4	3,7
Gesamtzahl	3.221	100,0	101	100,0	108	100,0

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1990 in den alten Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit der Museen ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit (alte Bundesländer)
 Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen
 Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Die meisten Museumseinrichtungen, die in die jährliche Erhebung des Instituts für Museumswesen einbezogen waren, bestanden auch im Jahr 1990 fort. Einige wenige Einrichtungen wurden 1990 geschlossen. Für viele Museen, insbesondere für politisch-historische, ist jedoch unklar, in welcher Form ihr Fortbestehen gesichert ist.

Die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern sind im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Viertel auf 23.306.918 zurückgegangen (1989: 32.169.610 Besuche). Dieser starke Rückgang der Besuchszahlen ist vermutlich auf die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen zurückzuführen.

Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 719 Museumsleitern beantwortet. Von diesen 719 gaben etwa zwei Drittel (481 Museen) an, daß die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist. Als Gründe hierfür nannten:

- 442 Museen, d.h. 91,9 %, politische und wirtschaftliche Veränderungen, dadurch Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen, wie z.B. Ferienlager, Besucher aus osteuropäischen Ländern, Arbeitslosigkeit, neue (bisher unzugängliche) Reiseziele
- 116 Museen, d.h. 24,1 %, Einführung/Erhöhung von Eintritt
- 64 Museen, d.h. 13,3 %, Kürzung der Etatmittel
- 63 Museen, d.h. 13,1 %, Schließung des Museums/einzelner Räume.

Da bei der Beantwortung dieser Frage Mehrfachnennungen möglich waren, sind die Prozentzahlen nicht addierbar.

Nur in wenigen Museen in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Hierzu zählen vor allem eher überregional bekannte Museen, z.B. in Eisenach, Ost-Berlin und Weimar. Von den Museen, die Angaben zum starken Anwachsen ihrer Besuchszahlen machten, gaben mehr als die Hälfte als Grund den Zugang für neue Besuchergruppen an.

Inwieweit in den neuen Bundesländern eine gewisse Museumsmüdigkeit eingesetzt hat, und ob dies auf ein gesunkenes Interesse der Bewohner an der Darstellung der eigenen Kulturgeschichte in den Museen des östlichen Landesteils zurückzuführen ist, läßt sich anhand der Besuchszahlen-Entwicklung nicht ableiten. Jedenfalls ist das Absinken von Besuchszahlen in der ehemaligen DDR ein Trend, der für die übrigen Kultursparten (Theater, Bibliotheken) in ähnlicher Weise oder sogar noch schärfer zu beobachten ist. Dies zeigen Ergebnisse vergleichender Darstellungen im Rahmen eines Colloquiums des Arbeitskreises Kulturstatistik des Deutschen Städtetages sehr deutlich.

2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierung der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Gruppiert man die Besuchszahlen der Museen aus den alten und neuen Bundesländern nach ihrer Größenordnung, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 4: Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
bis 5.000	1.613	(1.374)	40,0	(38,5)	48,7	(45,4)
5.001 - 10.000	467	(404)	11,6	(11,3)	14,1	(13,4)
10.001 - 15.000	232	(248)	5,8	(7,0)	7,0	(8,2)
15.001 - 20.000	174	(142)	4,3	(4,0)	5,2	(4,7)
20.001 - 25.000	112	(116)	2,8	(3,2)	3,4	(3,8)
25.001 - 50.000	299	(316)	7,4	(8,9)	9,0	(10,4)
50.001 - 100.000	206	(207)	5,1	(5,8)	6,2	(6,8)
100.001 - 500.000	191	(199)	4,7	(5,6)	5,8	(6,6)
500.001 - 1 Mio.	14	(15)	0,3	(0,4)	0,4	(0,5)
über 1 Mio.	6	(6)	0,2	(0,2)	0,2	(0,2)
keine Angaben/ keine Antwort	720	(537)	17,8	(15,1)	—	(—)
Gesamt	4.034	(3.564)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 4 zeigt, daß die größte Gruppe – fast die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch in diesem Jahr wieder von den kleinen Museen mit unter 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Dies sind hauptsächlich Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
bis 5.000	1.325	(1.065)	41,1	(37,9)	50,5	(46,3)
5.001 - 10.000	347	(318)	10,8	(11,3)	13,2	(13,8)
10.001 - 15.000	183	(187)	5,7	(6,6)	7,0	(8,1)
15.001 - 20.000	135	(100)	4,2	(3,6)	5,2	(4,3)
20.001 - 25.000	79	(93)	2,4	(3,3)	3,0	(4,0)
25.001 - 50.000	241	(236)	7,5	(8,4)	9,2	(10,3)
50.001 - 100.000	158	(150)	4,9	(5,3)	6,0	(6,5)
100.001 - 500.000	139	(137)	4,3	(4,9)	5,3	(6,0)
500.001 - 1 Mio.	10	(11)	0,3	(0,4)	0,4	(0,5)
über 1 Mio.	5	(4)	0,2	(0,1)	0,2	(0,2)
keine Angaben/ keine Antwort	599	(512)	18,6	(18,2)	—	(—)
Gesamt	3.221	(2.813)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 6: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
bis 5.000	288	(309)	35,4	(41,1)	41,6	(42,6)
5.001 - 10.000	120	(86)	14,8	(11,4)	17,3	(11,8)
10.001 - 15.000	49	(61)	6,0	(8,1)	7,1	(8,4)
15.001 - 20.000	39	(42)	4,8	(5,6)	5,6	(5,8)
20.001 - 25.000	33	(23)	4,1	(3,1)	4,8	(3,2)
25.001 - 50.000	58	(80)	7,1	(10,7)	8,4	(11,0)
50.001 - 100.000	48	(57)	5,9	(7,6)	6,9	(7,8)
100.001 - 500.000	52	(62)	6,4	(8,3)	7,5	(8,5)
500.001 - 1 Mio.	4	(4)	0,5	(0,5)	0,6	(0,6)
über 1 Mio.	1	(2)	0,1	(0,3)	0,2	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	121	(25)	14,9	(3,3)	—	(—)
Gesamt	813	(751)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Museums-Besuchszahlen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und Botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

Für die Museen der ehemaligen DDR bestand eine andere Klassifikation. Die 813 Museen mußten daher gemeinsam mit dem Institut für Museumswesen entsprechend der angeglichenen UNESCO-Klassifikation neu zugeordnet werden, um die nationale und internationale Vergleichbarkeit der Daten sicherzustellen.

In den 9 Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Personalialia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften

6. Historische und archäologische Museen

Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen

8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

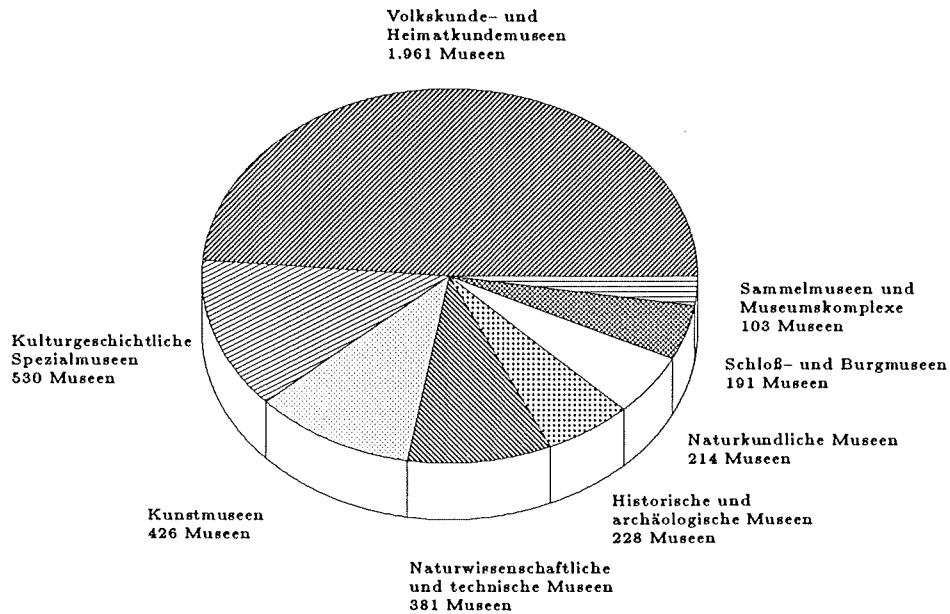
9. Mehrere Museen in einer Einrichtung

Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

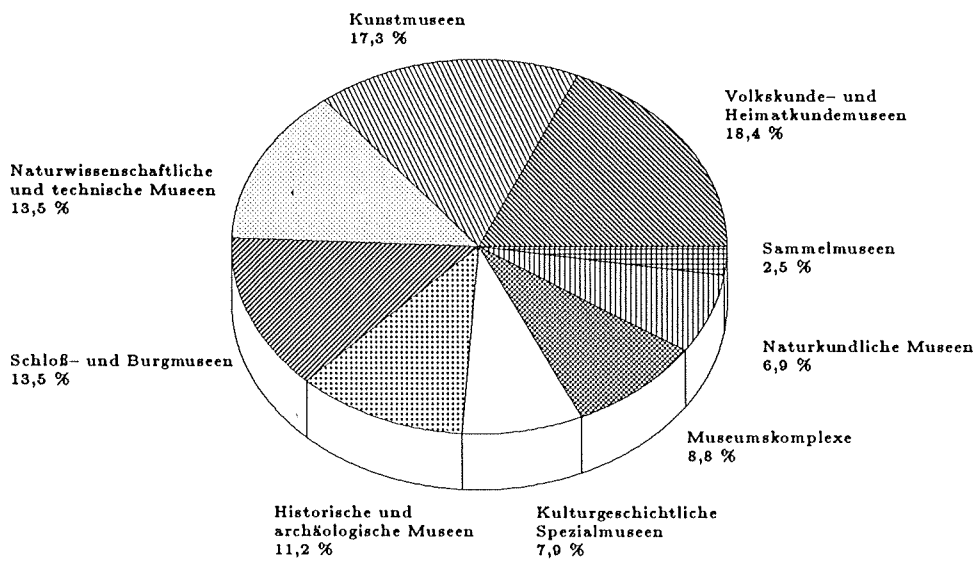
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1990 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 2: Verteilung der Museen nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Besuche nach Museumsarten.

Abbildung 3: Verteilung der Besuche nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 7 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten zu ersehen.

Tabelle 7: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Ausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe	Anzahl der Besuche von Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.961	1.609	17.920.701	3.437
2 Kunstmuseen	426	363	16.817.988	1.548
3 Schloß- und Burgmuseen	191	161	13.076.248	171
4 Naturkundliche Museen	214	178	6.686.960	265
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	381	304	13.098.915	330
6 Historische und archäologische Museen	228	192	10.859.140	313
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25	22	2.452.210	181
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	530	411	7.685.987	588
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	78	74	8.491.386	281
Gesamtzahl	4.034	3.314	97.089.535	7.114

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1990 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. In diesen Museen waren ca. 17,9 Mio. Besuche zu verzeichnen.

Fast die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1990 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. An den Kunstmuseen wurden jedoch – statistisch betrachtet – die meisten Ausstellungen pro Museum gezeigt – abgesehen von den meist großen, international orientierten Museumskomplexen und den Sammelmuseen, die überwiegend ebenfalls ein Kunstmuseum oder eine entsprechende Abteilung beherbergen.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 8 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen nach den der UNESCO angenäherten Museumstypen. Da in die Museumsdatei des Instituts für Museumskunde die Besuchszahlen der einzelnen Museen der neuen Bundesländer noch nicht rückwirkend eingearbeitet werden konnten, liegen keine Vergleichszahlen für 1989 vor.

Tabelle 8: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)

Museumstyp	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe	Anzahl der Besuche von Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	407	342	3.426.055	799
2 Kunstmuseen	70	61	4.019.944	304
3 Schloß- und Burgmuseen	36	34	2.934.316	81
4 Naturkundliche Museen	50	44	2.686.086	73
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	64	55	1.653.000	68
6 Historische und archäologische Museen	56	42	2.388.851	138
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	8	7	343.781	56
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	106	91	2.452.612	124
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	16	16	3.402.273	91
Gesamtzahl	813	692	23.306.918	1.734

Tabelle 9 zeigt die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1989 in Klammern aufgeführt.

Die Besuchszahl der 1.267 Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt (1989: 1.128 Museen) ist um 150.000 gestiegen. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1990 bei den Naturwissenschaftlichen und Technischen Museen und den Schloß- und Burgmuseen. Ein minimaler Besuchszahlen-Rückgang ist lediglich bei der Gruppe der Sammelmuseen mit komplexen Beständen aufgetreten.

Tabelle 9: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.554	(1.383)	1.267	(1.128)	14.494.646	(14.340.644)	2.638	(2.245)
2 Kunstmuseen	356	(324)	302	(271)	12.798.044	(12.435.429)	1.244	(1.080)
3 Schloß- und Burgmuseen	155	(140)	127	(119)	10.141.932	(9.147.123)	90	(88)
4 Naturkundliche Museen	164	(141)	134	(116)	4.000.874	(3.984.334)	192	(182)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	317	(260)	249	(207)	11.445.915	(10.189.546)	262	(189)
6 Historische und archäologische Museen	172	(163)	150	(145)	8.470.289	(7.843.862)	175	(168)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17	(17)	15	(15)	2.108.429	(2.391.320)	125	(118)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	424	(332)	320	(249)	5.233.375	(4.991.594)	464	(402)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	62	(53)	58	(51)	5.089.113	(4.711.410)	190	(229)
Gesamtzahl	3.221	(2.813)	2.622	(2.301)	73.782.617	(70.035.262)	5.380	(4.701)

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten geben die folgenden Tabellen. Tabelle 10 enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlangaben in der Bundesrepublik Deutschland, Tabelle 11 nur die der alten Bundesländer und Tabelle 12 die der neuen Bundesländer.

Tabelle 9: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990
(für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	996 61,9	235 14,6	105 6,5	76 4,7	37 2,3	87 5,4	48 3,0	25 1,6	0 0,0	0 0,0	1.609 48,5
2) Kunstmuseen	105 28,9	47 12,9	27 7,4	27 7,4	21 5,8	59 16,3	33 9,1	42 11,6	1 0,3	1 0,3	363 10,9
3) Schloß- und Burg- museen	25 15,5	10 6,2	9 5,6	16 9,9	8 5,0	35 21,7	30 18,6	24 14,9	2 1,3	2 1,3	161 4,9
4) Naturkundliche Museen	69 38,8	27 15,2	12 6,7	12 6,7	10 5,6	20 11,3	13 7,3	12 6,7	3 1,7	0 0,0	178 5,4
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	128 42,1	41 13,5	28 9,2	13 4,3	18 5,9	25 8,2	24 7,9	24 7,9	1 0,3	2 0,7	304 9,2
6) Historische und archäologische Museen	78 40,6	27 14,1	9 4,7	7 3,6	3 1,6	26 13,5	17 8,8	22 11,5	3 1,6	0 0,0	192 5,8
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 4,5	0 0,0	0 0,0	1 4,5	0 0,0	7 31,8	5 22,8	8 36,4	0 0,0	0 0,0	22 0,7
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	199 48,4	75 18,3	35 8,5	17 4,1	14 3,4	29 7,1	23 5,6	19 4,6	0 0,0	0 0,0	411 12,4
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	12 16,2	5 6,8	7 9,4	5 6,8	1 1,3	11 14,9	13 17,6	15 20,3	4 5,4	1 1,3	74 2,2
Gesamtzahl je Spalte	1.613 48,7	467 14,1	232 7,0	174 5,2	112 3,4	299 9,0	206 6,2	191 5,8	14 0,4	6 0,2	3.314 100,0

Tabelle 10: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990 (alte Bundesländer)
 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1989)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	804 (677) 63,5 (60,0)	171 (168) 13,5 (14,9)	77 (82) 6,1 (7,3)	60 (50) 4,7 (4,4)	26 (30) 2,1 (2,7)	66 (64) 5,2 (5,7)	41 (33) 3,2 (2,9)	22 (24) 1,7 (2,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.267 (1.128) 48,3 (49,0)
2) Kunstmuseen	92 (69) 30,5 (25,4)	40 (30) 13,2 (11,1)	25 (31) 8,3 (11,4)	24 (11) 8,0 (4,1)	14 (22) 4,6 (8,1)	51 (46) 16,9 (17,0)	23 (27) 7,6 (10,0)	32 (33) 10,6 (12,2)	0 (2) 0,0 (0,7)	1 (0) 0,3 (0,0)	302 (271) 11,5 (11,8)
3) Schloß- und Burg- museen	24 (20) 18,9 (16,8)	8 (6) 6,3 (5,0)	8 (8) 6,3 (6,7)	11 (11) 8,7 (9,2)	5 (5) 3,9 (4,2)	31 (31) 24,4 (26,1)	20 (21) 15,7 (17,7)	16 (13) 12,6 (10,9)	2 (2) 1,6 (1,7)	2 (2) 1,6 (1,7)	127 (119) 4,9 (5,2)
4) Naturkundliche Museen	58 (47) 43,3 (40,5)	19 (21) 14,2 (18,1)	10 (6) 7,4 (5,2)	7 (6) 5,2 (5,2)	8 (3) 6,0 (2,6)	17 (19) 12,7 (16,4)	7 (5) 5,2 (4,3)	6 (7) 4,5 (6,0)	2 (2) 1,5 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	134 (116) 5,1 (5,0)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	110 (78) 44,2 (37,7)	30 (23) 12,1 (11,1)	23 (24) 9,3 (11,6)	11 (8) 4,4 (3,9)	14 (15) 5,6 (7,2)	19 (23) 7,6 (11,1)	20 (16) 8,0 (8,2)	19 (16) 7,6 (7,7)	1 (1) 0,4 (0,5)	2 (2) 0,8 (1,0)	249 (207) 9,5 (9,0)
6) Historische und archäologische Museen	64 (54) 42,7 (37,2)	20 (19) 13,3 (13,1)	6 (10) 4,0 (6,9)	5 (5) 3,3 (3,4)	1 (4) 0,7 (2,8)	21 (19) 14,0 (13,1)	15 (17) 10,0 (11,7)	15 (14) 10,0 (9,7)	3 (3) 2,0 (2,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	150 (145) 5,7 (6,3)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (0) 6,7 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	3 (3) 20,0 (20,0)	3 (2) 20,0 (13,3)	8 (10) 53,3 (66,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	15 (15) 0,6 (0,7)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	161 (113) 50,3 (45,4)	54 (48) 16,9 (19,3)	28 (22) 8,8 (8,8)	13 (6) 4,1 (2,4)	10 (12) 3,1 (4,8)	25 (24) 7,8 (9,7)	18 (15) 5,6 (6,0)	11 (9) 3,4 (3,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	320 (249) 12,2 (10,8)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	11 (7) 19,0 (13,7)	5 (3) 8,6 (5,9)	6 (4) 10,3 (7,8)	4 (3) 6,9 (5,9)	1 (2) 1,7 (3,9)	8 (7) 13,8 (13,7)	11 (13) 19,0 (25,5)	10 (11) 17,2 (21,6)	2 (1) 3,5 (2,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	58 (51) 2,2 (2,2)
Gesamtzahl je Spalte	1.325 (1.065) 50,5 (46,3)	347 (318) 13,2 (13,8)	183 (187) 7,0 (8,1)	135 (100) 5,2 (4,3)	79 (93) 3,0 (4,0)	241 (236) 9,2 (10,3)	158 (150) 6,0 (6,5)	139 (137) 5,3 (6,0)	10 (11) 0,4 (0,5)	5 (4) 0,2 (0,2)	2.622 (2.301) 100,0 (100,0)

Tabelle 11: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990 (neue Bundesländer)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkkunde- und Heimatkundemuseen	192 56,1	64 18,7	28 8,2	16 4,7	11 3,2	7 2,1	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	342 49,4
2) Kunstmuseen	13 21,3	7 11,5	2 3,3	3 4,9	7 11,5	10 16,4	10 16,4	1 1,6	0 0,0	0 0,0	61 8,8
3) Schloß- und Burg- museen	1 2,9	2 5,9	1 2,9	5 14,7	3 8,8	4 11,8	10 29,4	8 23,6	0 0,0	0 0,0	34 4,9
4) Naturkundliche Museen	11 25,0	8 18,2	2 4,5	5 11,4	2 4,5	3 6,9	6 13,6	6 13,6	1 2,3	0 0,0	44 6,4
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	18 32,7	11 20,0	5 9,1	2 3,6	4 7,3	6 10,9	4 7,3	5 9,1	0 0,0	0 0,0	55 7,9
6) Historische und archäologische Museen	14 33,3	7 16,6	3 7,2	2 4,8	2 4,8	5 11,9	2 4,8	7 16,6	0 0,0	0 0,0	42 6,1
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 14,3	0 0,0	4 57,1	2 28,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	7 1,0
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	38 41,7	21 23,1	7 7,7	4 4,4	4 4,4	4 4,4	5 5,5	8 8,8	0 0,0	0 0,0	91 13,2
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1 6,2	0 0,0	1 6,2	1 6,2	0 0,0	3 18,8	2 12,5	5 31,4	2 12,5	1 6,2	16 2,3
Gesamtzahl je Spalte	288 41,6	120 17,3	49 7,1	39 5,6	33 4,8	58 8,4	48 6,9	52 7,5	4 0,6	1 0,2	692 100,0

2.4 Sonderausstellungen

Nach wie vor sind Sonderausstellungen für die meisten Museen die wichtigste Form, Aktualitätsbezüge zu schaffen und einzelne Aspekte ihrer Sammlung oder wichtige thematische Zusammenhänge in einer Sonderausstellung darzustellen. Dies zeigt schon die Zahl von 7.114 Sonderausstellungen, die 1990 von Museen durchgeführt wurden.

Sonderausstellungen wurden wiederholt von vielen Museen als Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 1, S. 12), daher hat das Institut für Museumskunde hierzu in seiner Erhebung für das Jahr 1990 um weitere Angaben zur Ausstellungstätigkeit gebeten.

Im Jahr 1990 wurden von den Museen insgesamt 7.114 Ausstellungen durchgeführt (vgl. Tab. 7, S. 22 und Tab. 23, S. 40). Veranstaltet wurden diese 7.114 Ausstellungen von insgesamt 1.768 Museen.

Nicht erfaßt sind in diesen 7.114 Ausstellungen diejenigen, die von anderen Veranstaltern, wie Vereinen o.ä. in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Diese Ausstellungshäuser wurden von uns – bisher allerdings nur für die alten Bundesländer – gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2 und 3.2 dargestellt.

Unberücksichtigt blieben wieder kommerzielle Ausstellungen. Die folgenden Tabellen (13 und 14) zeigen, wie sich die 1.768 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb und wie viele außerhalb des Museumsgeländes stattfanden.

Tabelle 13: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche		
	1990 (1989)		1990 (1989)		innerhalb 1990 (1989)	außerhalb 1990 (1989)	1990 (1989)		
Baden-Württemberg	241	(209)	792	(665)	666	(594)	126	(71)	6.899.025 (8.124.700)
Freistaat Bayern	259	(223)	957	(776)	824	(672)	133	(104)	8.359.761 (9.038.826)
Berlin	64	(*)	248	(*)	178	(*)	70	(*)	6.347.764 (*)
Brandenburg	57	(*)	222	(*)	209	(*)	13	(*)	1.114.148 (*)
Bremen	11	(10)	72	(69)	64	(66)	8	(3)	746.640 (1.083.056)
Hamburg	18	(18)	97	(82)	92	(79)	5	(3)	1.278.319 (1.126.988)
Hessen	171	(150)	603	(549)	535	(492)	68	(57)	6.133.714 (4.771.453)
Mecklenburg-Vorpommern	54	(*)	268	(*)	252	(*)	16	(*)	2.093.539 (*)
Niedersachsen	188	(142)	717	(618)	669	(540)	48	(78)	5.291.986 (4.075.891)
Nordrhein-Westfalen	253	(213)	1.337	(1.233)	1.229	(1.125)	108	(108)	10.725.222 (9.209.984)
Rheinland-Pfalz	85	(79)	317	(278)	299	(259)	18	(19)	2.774.357 (2.186.494)
Saarland	18	(17)	73	(62)	57	(55)	16	(7)	110.603 (150.525)
Freistaat Sachsen	131	(*)	491	(*)	433	(*)	58	(*)	4.927.728 (*)
Sachsen-Anhalt	82	(*)	344	(*)	322	(*)	22	(*)	1.750.544 (*)
Schleswig-Holstein	66	(57)	287	(240)	251	(214)	36	(26)	2.211.135 (1.780.562)
Thüringen	70	(*)	289	(*)	253	(*)	36	(*)	2.843.905 (*)
Gesamt	1.768	(*)	7.114	(*)	6.333	(*)	781	(*)	63.608.390 (*)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich

Tabelle 14: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen	Anzahl der Ausstellungen	davon		Museumsbesuche
			innerhalb	außerhalb	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	920	3.437	3.136	301	13.360.461
2 Kunstmuseen	257	1.548	1.414	134	14.404.602
3 Schloß- und Burgmuseen	50	171	147	24	4.549.545
4 Naturkundliche Museen	90	265	229	36	4.356.089
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	112	330	262	68	8.806.813
6 Historische und archäologische Museen	94	313	223	90	5.506.029
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	21	181	173	8	2.273.571
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	182	588	497	91	4.310.647
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	42	281	252	29	6.040.633
Gesamtzahl	1.768	7.114	6.333	781	63.608.390

Knapp 90 % der Sonderausstellungen wurden von den Museen in den eigenen Räumen durchgeführt.

Etwa 20 % der Sonderausstellungen (1.395 Ausstellungen) kamen von anderen Einrichtungen.

Da nur 411 Museen (d.h. etwa ein Viertel der Museen mit Sonderausstellungen) Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln konnten, ist bei den meisten Einrichtungen eine Angabe der Besuchszahl von Sonderausstellungen nicht möglich. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben und beinhalten die Besuche von Sonder- und Dauerausstellungen.

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Ausstellung anzugeben. Tabelle 15 zeigt, daß es sich bei über einem Drittel um Kunstausstellungen handelt. Ausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt bilden darüber hinaus einen großen Anteil der in 1990 durchgeführten Ausstellungen. Etwa für jede fünfte Ausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

**Tabelle 15: Sonderausstellungen in Museen
gegliedert nach Schwerpunkten**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen	in % *	Anzahl der Museen	in % **
Volkskunde und Heimatkunde	518	7,3	347	19,6
Kunst	2.590	36,4	777	44,0
Naturkunde	195	2,7	132	7,5
Naturwissenschaften und Technik	216	3,0	145	8,2
Kulturgeschichte	817	11,5	512	29,0
Historie und Archäologie	406	5,7	259	14,7
Sammlungsübergreifend	794	11,2	484	27,4
Anderer Schwerpunkt	86	1,2	72	4,1
Keine Angabe des Schwerpunkts	1.492	21,0	411	23,3

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 7.114

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 1.768

2.4.1 Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland gehörte auch im Jahr 1990 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in den Tabellen 25 und 26.

Die folgende Tabelle 16 enthält Angaben über Eintritt für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Tabelle 16: Eintritt für Sonderausstellungen

Eintritt	Anzahl der Museen
Eintritt im Museumseintritt enthalten	924
für Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	76
für einige Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	85
Museumsbesuch und Besuch der Sonderausstellungen kostenlos	628
keine Angaben	55
Gesamt	1.768

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld wird oft zwischen Dauerausstellung und Sonderausstellung unterschieden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen Eintritt erheben. In etwa einem Drittel der Museen mit Sonderausstellungen kosteten also weder die Dauerausstellungen noch die Sonderausstellungen Eintritt. Nur etwa 4 % der Museen nahmen generell Eintritt bei Sonderausstellungen. Dabei handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern oft einen nicht unbedeutenden Anteil am Ausstellungsbudget ausmachen. Diese geringen Zahlen lassen eine Preistabelle für Sonderausstellungen nicht besonders sinnvoll erscheinen. Die Eintrittspreise von Museen sind in den Tabellen 25 und 26 dargestellt.

2.5 Denkmalschutz von Museumsgebäuden

Die Frage nach dem Museumsgebäude, insbesondere nach der Nutzung denkmalgeschützter Bauten für Museumszwecke, haben wir auf Anregung eines Mitglieds des Unterausschusses 'Museen und Denkmalpflege' der Kultusministerkonferenz der Länder aufgenommen. Dort wird dieser Fragenkomplex seit vielen Jahren erörtert und es bestand seit langem der Wunsch, im Rahmen der Diskussion von Denkmalschutzgesetzen der einzelnen Länder exakte statistische Daten zur Verfügung zu haben.

Tabelle 17: Gebäude unter Denkmalschutz

Denkmalschutz	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in %	Anzahl der Museen	in %	Anzahl der Museen	in %
ja	1.960	48,6	1.447	44,9	513	63,1
nein	933	23,1	797	24,8	136	16,7
keinen Fragebogen zurück/keine Antwort zu dieser Frage	1.141	28,3	977	30,3	164	20,2
Gesamt	4.034	100,0	3.221	100,0	813	100,0

Die Tabelle 17 zeigt, daß etwa 45 % der Museen in den alten Bundesländern und etwa 63 % der Museen in den neuen Bundesländern Gebäude unter Denkmalschutz nutzen.

Aufgrund der Kulturhoheit der Länder sind in den alten Bundesländern Anfang der achtziger Jahre jeweils einzelne Denkmalschutzgesetze verabschiedet worden. In diesem Zusammenhang differenzieren wir die Angaben zu den denkmalgeschützten Museumsgebäuden auch nach Bundesländern. Wir weisen darauf hin, daß wir uns dabei – wie auch bei den übrigen Fragen – auf die Antworten der einzelnen Museumsleiter beziehen.

**Tabelle 18: Denkmalschutz von Museumsgebäuden
nach Bundesländern**

Denkmalschutz	Museen angeschrieben	davon: mit Angaben zu Denkmalschutz	davon: Gebäude unter Denkmalschutz	in % *
Baden-Württemberg	748	510	337	66,1
Freistaat Bayern	704	491	330	67,2
Berlin	110	81	46	56,8
Brandenburg	116	86	66	76,7
Bremen	20	13	8	61,5
Hamburg	47	32	18	56,3
Hessen	362	243	173	71,2
Mecklenburg-Vorpommern	105	88	70	79,5
Niedersachsen	417	292	178	61,0
Nordrhein-Westfalen	481	358	229	64,0
Rheinland-Pfalz	215	141	85	60,3
Saarland	44	27	12	44,4
Freistaat Sachsen	271	218	167	76,6
Sachsen-Anhalt	135	115	97	84,3
Schleswig-Holstein	120	91	54	59,3
Thüringen	139	107	90	84,1
Gesamt	4.034	2.893	1.960	67,8

*) in % der Museen mit Angaben zum Denkmalschutz (pro Bundesland)

2.6 Veränderungen der Dauerausstellung

Für viele Museen stellt sich immer wieder die Frage, wie sie ihre Besucher stärker und häufiger für die Dauerausstellungen interessieren können. Oft wurden und werden Sonderausstellungen veranstaltet, um aktuelle Bezüge zur ständigen Schausammlung aufzuzeigen und damit die Besucher anzusprechen. Doch die Ausweitung der Sonderausstellungstätigkeit führt meist nicht zu verstärkter Besuchshäufigkeit der Dauerausstellungen. Außerdem setzen konservatorische Verantwortung und Finanzknappheit einem erweiterten Ausstellungsbetrieb oft Grenzen. Dagegen steht der Versuch mancher Museen, durch Umbau, Aktualisierung und Erweiterung ihrer ständigen Ausstellungen das Interesse der Besucher zu wecken. Oft wird die Änderung und Aktualisierung der Ausstellungskonzeption und -präsentation im Zuge eines personellen Wechsels in der Leitung der Museen diskutiert. Wir wollten im Rahmen unseres begleitenden Forschungsvorhabens zunächst statistische Basisdaten darüber erheben, welchen Anteil die Museen mit vollzogenen bzw. geplanten Änderungen ihrer Dauerausstellung in der Grundgesamtheit aller Museen haben. Tabelle 19 zeigt, daß mehr als zwei Drittel der Museen der alten und neuen Bundesländer zusammen in den vergangenen Jahren Exponate ausgetauscht haben (70,1 %) bzw. ihre Sammlungen mit neuen Exponaten ergänzt haben (65,1 %). Jeweils gut ein Drittel der Museen haben eine komplette Neukonzeption einzelner Abteilungen oder des gesamten Museums vorgenommen (36,4 %) und/oder die Ausstellungsräume ihrer ständigen Ausstellungen umgebaut (38,2 %).

**Tabelle 19: Veränderungen der Dauerausstellung
in den vergangenen Jahren**

Veränderungen	Anzahl der Museen		davon: ständig	davon: in den vergangenen 2 Jahren	davon: vor mehr als 2 Jahren	davon: ohne Zeit- angabe
	Gesamt	in % *				
Neukonzeption	778	36,4	17	340	140	281
Raumumbau	816	38,2	16	353	151	296
Objektaustausch	1.499	70,1	133	696	107	563
Ergänzung des Sammlungsbestandes	1.393	65,1	108	608	121	556
Sonstige	392	18,3	8	186	56	142

* in % der Museen, die Angaben zu Veränderungen hatten: 2.139

Tabelle 20 gibt einen Einblick in geplante Veränderungen der Dauerausstellung. Sie zeigt eine Verschiebung der Prozentwerte gegenüber den in den letzten Jahren bereits vorgenommenen Veränderungen. So werden für die Zukunft an deutlich mehr

Museen die Neukonzeption von Teilen oder der gesamten Dauerausstellung geplant. Kleinere Veränderungen wie beispielsweise der Austausch einzelner Exponate oder eine bessere Vermittlung der bestehenden Ausstellung, unter anderem durch weitere Publikationen, wird dagegen von sehr viel weniger Museen in Aussicht genommen. Vielleicht handelt es sich hierbei aber auch um eher selbstverständliche Aktivitäten der Museen, die daher nicht explizit benannt werden.

Tabelle 20: Geplante Veränderungen der Dauerausstellung

Änderungen	Anzahl der Museen	in % *
Neukonzeption	473	21,1
Raum - Neugestaltung	890	39,6
Objekt - Neuaufstellung	155	6,9
Sammlungsbestand - Ergänzung	300	13,4
weitere Publikationen	92	4,1
ja, ohne weitere Angaben	522	23,3
andere	194	8,6

* die Prozentzahlen beziehen sich auf die Angaben von 2.245 Museen

Für die Zukunft wird es sicher interessant sein, den Effekt dieser sich verstärkt zeigenden Bemühungen um eine Neukonzeption und Aktualisierung von Dauerausstellungen anhand der Besuchszahlen in den kommenden Jahren zu untersuchen.

2.7 Veröffentlichungen

Tabelle 21 gibt einen Überblick darüber, welche Veröffentlichungen von den Museen herausgegeben werden. Insgesamt erscheint der Anteil von Museen, die Publikationen wie Kataloge zu Dauerausstellungen (19,1 %) oder eine eigene Schriftenreihe (23,8 %) und Kataloge zu Sonderausstellungen (30,4 %) herausgeben, relativ gering. Bedenkt man jedoch, daß etwa die Hälfte aller Museen eine Jahresbesuchszahl von weniger als 10.000 haben (siehe Tabelle 4) und daß häufig der Aufwand für die Herausgabe von Bestands- und Ausstellungskatalogen erst ab einer gewissen Größenordnung des Museums geleistet werden kann, so werden diese Zahlen relativiert. Allerdings fehlen selbst die kürzeren schriftlichen Informationen – die häufigste Nennung hierbei war der Museumsprospekt (61,6 %) – in mehr als einem Drittel der Museen. An dieser Stelle sei auf Museumsbefragungen (vgl. z.B. H.-J. Klein: Der gläserne Besucher) hingewiesen, die Besucher nach ihren Informationsbedürfnissen befragten. Gedrucktes Informationsmaterial über das jeweils besuchte Museum zu erhalten, gehörte dabei zu den häufig geäußerten Wünschen.

Tabelle 21: Veröffentlichungen

Veröffentlichungen	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in % *	Anzahl der Museen	in % **	Anzahl der Museen	in % ***
Museumsprospekt	1.522	61,6	1.241	62,9	281	56,3
Veranstaltungskalender	381	15,4	326	16,5	55	11,0
Museumsführer	888	35,9	733	37,1	155	31,1
Kataloge zu Dauerausstellung	471	19,1	403	20,4	68	13,6
Kataloge zu Sonderausstellungen	751	30,4	632	32,0	119	23,9
Museumszeitschrift	67	2,7	61	3,1	6	1,2
Schriftenreihe	588	23,8	447	22,6	141	28,3
Sonstige	466	18,8	317	16,1	149	29,9

* in % der Museen, die Angaben zu Veröffentlichungen hatten: 2.473

** in % der Museen, die Angaben zu Veröffentlichungen hatten: 1.974

*** in % der Museen, die Angaben zu Veröffentlichungen hatten: 499

Vergleicht man die Prozentzahlen der Museen in den alten und neuen Bundesländern, so zeigt sich auch hier eine annähernde Gleichverteilung. In diesem Punkt läßt sich eine Ähnlichkeit der Arbeitsweisen der östlichen und westlichen Museen feststellen.

2.8 Museumsleitung

Auf Bitten des Deutschen Städtetages haben wir im Rahmen der Besuchszahlenerhebung für das Jahr 1990 erstmals nach der Art der Museumsleitung gefragt (Tabelle 22). Dabei wurde zwischen hauptamtlicher Leitung (39,8 %), nebenamtlicher Leitung (8,8 %) und ehrenamtlicher Leitung (33,2 %) unterschieden. Die Städte und Gemeinden tragen zusammen ca. 60 % der Kulturausgaben in den alten Bundesländern (Länder: 35 %, Bund: 5 %). Sie sind auch als Rechtsträger bzw. als Unterhaltsträger die häufigsten Träger von Museen. Allerdings war bislang nicht bekannt, welcher Anteil von Museen tatsächlich hauptamtlich (und damit wohl überwiegend, aber nicht durchgängig wissenschaftlich) geleitet werden. Überraschenderweise zeichnete sich ab, daß weniger als 40 % aller angeschriebenen Museen hauptamtlich geleitet werden, wogegen zusammengefaßt über 40 % der Museen neben- oder ehrenamtlich geleitet werden. Diese Zahlen zeigen die auch im Museumswesen nunmehr quantifizierbare Bedeutung ehrenamtlichen Engagements. Zur Vertiefung dieser Aussage verweisen wir auf eine aktuelle Studie des Hessischen Museumsverbandes über die Arbeit ehrenamtlich geleiteter Museen im Lande Hessen (M. Hellstern: Bedeutung und Funktion ehrenamtlicher Arbeit in Museen, Universität Kassel, 1991).

Tabelle 22: Museumsleitung

Museumsleitung	Anzahl der Museen	in %
hauptamtlich	1.605	39,8
nebenamtlich	354	8,8
ehrenamtlich	1.340	33,2
keine Angabe	302	7,5
keinen Fragebogen zurück	433	10,7
Gesamt	4.034	100,0